

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 64.

Halle, Dienstag den 17. März
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal
dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch
vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen
bei den königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.
Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königl. Wohlbl. Landrath's-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. März 1846.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 15. März. Se. Maj. der Königl. haben geruht:
Dem Geheimen Ober-Bergrath Frick zu Berlin den Kö-
nigl. Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; und

Dem Ober-Bergrevisor Köhrig zu Halle den Charak-
ter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Der Fürst Anton Pálffy von Erdöb ist nach Wien,
und der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und
Direktor im Ministerium des Innern, Freiherr v. Man-
teuffel, nach Luckau von hier abgereist.

Wenn in den badischen Zeitungen häufig davon die
Rede ist, daß Preußen seiner studirenden Jugend die Uni-
versität Heidelberg wieder verschließen werde, so können
wir dagegen die bestimmte Nachricht mittheilen, daß hier
durchaus nicht an ein solches Verbot gedacht worden ist.
Jenes Gerücht muß also wohl aus lokalen Ursachen ent-
sprungen sein. (D. N. Z.)

Die in Nr. 63 dieser Blätter aus der Danziger Zei-
tung aufgenommene Nachricht, daß die Polen die preußi-
sche Grenze bei Ortelsburg überschritten und sich aus dem
dortigen Depot 700 Gewehre genommen hätten, gehört zu
den Tages-Erfindungen. Es hat sich nichts zugetragen,
das zu dieser Nachricht die Veranlassung hätte geben können.

Die neueste Nummer (1) des Ministerialblattes
für die gesammte innere Verwaltung enthält unter
andern folgende Verfügungen: Vom 27. Dez. In Fällen
wo lediglich in Folge der Fixirung des Einkommens die
Amtskauttionen erhöht werden müssen, können die Kautions-
Nachschüsse durch mäßige Gehaltsabzüge aufgebracht wer-
den. — Vom 5. Sept. Die k. Regierungen und das k.
Polizei-Präsidium werden befugt, Prämien, die 10 Thlr.
nicht übersteigen, zu bewilligen, ohne sich dabei auf die
bisher bestimmten Bezeichnungen der Fälle, wo dies ge-
schehen können, beschränken zu müssen. — Vom 27. Dez.
Zur Vermeidung von Zulassung unbefugter Personen bei
den Kreisversammlungen soll jedes neue Mitglied einer sol-
chen Versammlung durch den Landrath förmlich eingeführt,
und die bevorstehende Einführung in dem Einberufungs-
schreiben ausdrücklich vermerkt werden. — Vom 11. Dez.
Die Stelle des Syndikus und Bürgermeisters sind in klei-
nen Städten vereinbar, und treten solche Städte, welche
in der Städteordnung von 1808 zu den kleinen gerechnet
werden, dadurch daß sich ihre Bevölkerung seitdem vermehrt,
aus jener Kategorie noch nicht heraus. — Vom 15. Dez.
Die Klassensteuer ist für die Vertheilung ländlicher Kom-
munal-Kosten nicht der alleinige Maßstab, sondern es muß
auch die landesherrliche Grundsteuer dabei mit zur Berech-
nung gezogen werden. — Vom 8. Januar. Der Grund-

sag, wonach die Einkommensteuerepflichtigkeit durch den persönlichen Wohnsitz bedingt ist, ist auch auf diejenigen Städte anwendbar, welche nicht mit der revidirten Städte-Ordnung bethehen sind. — Vom 12. Dezember. Die Verfügungen des Armengesetzes vom 31. Dez. 1842 sind nicht nur auf Preuß. Unterthanen zu beziehen, sondern finden auch Anwendung auf hilfbedürftige Ausländer im Inlande. — Eine Verfügung vom 6. Sept. stellt die Grundsätze auf, nach welchen bei Prüfung auswärtiger Theologen zu verfahren ist. — Vom 23. Dezember. In Betreff der Ausübung der landesherrlichen Oberaufsicht über das Staats- und Rechnungswesen der städtischen Kirchen, Schulen und Stiftungen hat die einschlägige Regierungs-Instruktion vom 23. Oktober 1817 nicht zum Zweck, die Befugnisse der Regierung über dasjenige Maas zu erweitern, welches der Aufsichtsbehörde auf Grund besonderer Verfassungen, Provinzial- oder Landesgesetze ohnedies zusteht. — Vom 30. Nov. Bei dem Abschluß von Bau-Entreprisen-Kontrakten, welche Fiskus als Bauherr schließt, sollen die Zahlungsstermine so geräumig bestimmt werden, daß hinlänglich Zeit bleibt, die Zahlung bei der k. Regierung nachzusehen und von derselben zu verfügen. — Vom 29. Dez. Die Kommunen haben die Zehrgeelder für die mittelst Zwangspasses in die Heimath zu dirigirenden unermöglichten Individuen zu tragen. — Vom 5. Dezbr. Zum Auf-enthalt diesseitiger Unterthanen in England bedarf es keiner Heimathscheine. — Vom 19. Juli: Der Transport der von Belgien nach Baden auszuliefernden Verbrecher durch Preuß. Gebiet ist unter Zusicherung von Gegenseitigkeit gestattet worden. — Vom 8. Dezember: Desgleichen der Transport der von einem dritten Staate an das Großherzogthum Hessen, und zwar unter der gleichen Bedingung. — Am 20. Nov. Vorträge über unablässige Geld- und zu verwandelnde Getreide-Abgaben sind zulässig. — Vom 23. Dez. Ausländer sind zum stehenden Gewerbebetrieb im Inlande zuzulassen. — Vom 26. Nov. Regulativ über das Verfahren bei Versendungen inländischer Erzeugnisse und Fabrikate aus und nach den Gebieten des Zoll- und Steuervereins. — Vom 17. Nov. Regulativ über die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit bei Eisenbahnarbeiten und zum Schutz der Eisenbahn-Anlagen in Schlessen.

Nach dem Militair-*Wochenblatte* vom 14. d. M. ist der Rittmeister von Below, vom 2. Dragoner-Regiment, zum etatsmäßigen Major, und der Major Seeling, Kommandeur der 5. Pionier-Abtheilung, zum Kommandeur der Garde-Pionier-Abtheilung ernannt, dem aggregirten Major des Ingenieur-Korps, von Prittzwitz, der Rang eines Festungs-Inspecteurs, und dem Hauptmann a. D., Gr. Hülsen, früher im ehemaligen Dragoner-Regiment von Heyking, der Charakter als Major beigelegt, endlich dem General-Major von Klätte, Kommandeur der 5. Infanterie-Brigade, der Abschied als General-Lieutenant mit Pension bewilligt worden.

Dorsten, d. 5. März. (Warm. 3.) In Bezug auf die Angelegenheit des Dr. Sebregondi erfährt man jetzt folgendes Nähere. Nachdem er zu wiederholten Malen die angebliche Wunderthaten wahrnehmen konnte, wirkliche Blutung aus Wundenmalen wahrnehmen konnte, erklärte er dem Pater Gofler, daß er nicht wiederkommen werde und dieser ihn ferner in Ruhe lassen möge. Darüber entrüstet, suchte der Pater den Dr. S. bei mehreren Dorstenern zu verfeuern, und am Sonntag den 1. Februar verfluchte er denselben sogar von der Kanzel herab. Die-

ser verlangte darauf von Gofler die Predigt, um sich gerichtliche Genugthuung zu verschaffen, erhielt sie aber nicht, worauf er den Magistrat um Schutz für seine Person und sein Eigenthum vor der fanatischen Volksmenge ansprach und sich beim Guardian über Gofler beschwerte. Zwei Tage später, nachdem Gofler in einer Abendpredigt das Volk zum förmlichen Aufruhr gereizt hatte, schickt er eine Erzählung des ganzen Vorfalles an die Redaktion des *Merkurs*. Diese aber, anstatt den Artikel aufzunehmen, übergibt denselben dem Bischof und nennt diesem sogar den Namen des Verfassers. Eine bischöfliche Kommission wurde hierher geschickt, reiste wieder ab und die Sache blieb wie sie war. Diese hatte noch einen Volksauflauf in Dorsten zu erleben, weil man den Pater Gofler nicht wollte ziehen lassen. Gofler hatte schon früher einen solchen Auflauf veranlaßt, indem er dem Volke erzählte, daß die Winter fortgebracht werden solle und demselben rieth, sich ein solches Heiligthum nicht nehmen zu lassen. Gofler hat das Volk zu sehr in den Händen und fanatisirt dasselbe noch fortwährend.

Kassel, d. 12. März. Schon am 10. März hat die erste Plenar Sitzung der nach dreimonatlicher Vertagung auf den 9. März wieder zusammenberufenen kurhessischen Ständeversammlung unter dem Präsidium des hiesigen Oberpostmeisters Tiebelthau stattgehabt, über die die Kasseler Allgemeine Zeitung bereits berichtet hat. Der Landtags-Kommissar Scheffer übergab eine nicht geringe Anzahl von höchsten Propositionen und Gesegentwürfen zur Verathung, die eine geraume Zeit die Landstände beschäftigt werden, so kann sich der Landtag eine nicht zu bestimmende ziemlich lange Dauer versprechen. Die Deutsch-Katholiken in Hanau haben bereits eine Beschwerdeschrift eingereicht, und die westph. Domainenkäufer werden mit einer an die Ständeversammlung gerichteten Denkschrift auftreten. Es ist beschloffen worden, wöchentlich zwei ordentliche öffentliche Sitzungen zu halten, und die Diensttage und Freitage sind dazu festgesetzt. Prinzen aus den beiden Hessen-Philippsthaler Häusern werden diesmal dem Landtag in Person beiwohnen. Dies hat nur am ersten Landtage im Jahre 1831 stattgehabt, denn auf allen folgenden Landtagen waren Stellvertreter jener Prinzen erschienen, die von ihnen auf den Vorschlag der Staatsregierung erwählt zu werden pflegten. (D. A. 3.)

Nach einem Berichte des „Mannheimer Journals“ aus **Landau** in der bairischen Pfalz ist auch in der Nähe dieser Stadt ein protestantischer Geistlicher öffentlich hervorgetreten und hat mit einem großen Theile seiner Gemeinde erklärt, daß sie als freie Protestanten frei von aller außerbiblischen Autorität nur die vernünftige Lehre der Schrift glauben wollten. Kaum aber habe das Konsistorium in Speyer von dieser Bewegung Kunde erhalten, so sei sogleich einer der Räte an Ort und Stelle der Bewegung eingetroffen, habe dem Pfarrer von seinem Amte suspendirt und einen Vikar angestellt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. März. Die Course wollen sich durchaus nicht wieder heben. Es scheint dies besonders eine Folge der neuesten Wendung der Dinge in Amerika zu sein und ging sogar heute an der Börse das noch sehr unbürgerte Gerücht, es sei für Montag eine Botschaft der Königin ans Unterhaus in Bezug auf die Verhältnisse zu den Ver. Staaten zu erwarten.

Mit der letzten Ueberlandpost ist die Bekanntmachung des Statthalters, Sir J. Davis, in Hong-Kong eingegangen, wonach der Kaiser von China, durch seinen Reichskanzler Liu-kwang, die den römischen Katholiken gestattete Religionsduldung ausdrücklich auch auf die Protestanten, einheimische, wie fremde, ausgedehnt hat. Die chinesische Erklärung lautet: „Als ich vormals den Handelsvertrag mit den Ver. St. abschloß, ertheilte ein Artikel desselben die Erlaubniß, Capellen in den fünf Häfen zu errichten, und alle Nationen sollten ohne Unterschied diese Vergünstigung genießen. Später hielt der französische Vorschaffer darum an, daß Eingeborne, wenn sie sonst gute Menschen seien, hinsichtlich der von ihnen bekannten Religion ganz ungestört sein sollten. Ich, der große Staatsminister, trug diese Sache nochmals dem Throne vor, worauf die kaiserliche Antwort erging: es solle geschehen, wie vorgeschlagen, und unter den Gebräuchen der verschiedenen Religionen kein Unterschied gemacht werden. Da jedoch einige der örtlichen Mandarinen Crucifige, Gemälde und Bilder wegnahmen und verbrannten, so wurde später ausdrücklich bestimmt, daß Erlaubniß gegeben werden solle, dieselben zu verehren. Ich, der große Minister, verstehe es nicht, eine Abgränzungs-

linie zwischen den religiösen Ceremonien der verschiedenen Völker zu ziehen; aber auch tugendhafte Chinesen sollen ihrer Religion wegen fortan nicht bestraft werden. Es gilt gleich, ob sie Bilder verehren, oder nicht verehren, wenn sie nur, indem sie ihres Glaubens leben, gut handeln. Du, der ehrenwerthe Gesandte von England, brauchst daher dieser Sache wegen nicht besorgt zu sein, denn alle westliche Nationen sollen in dieser Hinsicht gleich behandelt werden, und den nämlichen Schutz genießen. Ich habe einen Brief an den Generalstatthalter von Keang-su gerichtet, daß er den Aufseher von Su-tschu, Sung-keang, Tae-tseang, zu einer Proclamation in diesem Sinne auffordere; ebenso an den Generalstatthalter von Fo-kien und Tschekiang, damit es in den verschiedenen Häfen bekannt gemacht werde. Lau-kwang. Im 25. Jahre, 11. Mond, 22. Tag (20. Dez.) 1845. So giebt der Overland Friend of China (Victoria, 31. Dez.) das Aktenstück. Französische Blätter enthalten dieselbe Nachricht, jedoch unter Berufung auf ein Aktenstück, in welchem die beiden Hälften des christlichen Bekenntnisses also bezeichnet seien: die Katholiken als „Leute, welche die Bilder verehren“, die Protestanten als „Leute, welche das Buch lesen“.

Bekanntmachungen.

Advertissement.

Der Bürger Christoph Thärmann hieselbst beabsichtigt die Erbauung einer holländischen Windmühle auf eigenem Acker, gegen Abend von der Stadt zwischen den Ackerstücken des Post-Commissar Harpke und der Wittve Knöfler, unweit des Weges nach Nelben belegen.

Indem wir dies nach Vorschrift des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zu öffentlichem Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche begründete Einwendungen gegen diese Anlage machen können, hierdurch auf, dieselben binnen 4 Wochen hier anzubringen, bemerken aber zugleich, daß aus dem mangelnden Bedürfniß zur Vermehrung der Mühlen kein Widerspruchsrecht hergeleitet werden kann.

Cönnern, den 14. März 1846.

Der Magistrat.

Holz-Verkauf.

Kommenden Donnerstag den 19. März 1846
Vormittags 10 Uhr
sollen im Helffurth's-Wehrich, Merseburger Unterforst, circa

70 Schock Unterholzreisig

öffentl. meistbietend unter dem im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kauflustige zur vorangegebenen Zeit im Helffurth's-Wehrich einfinden.

Scheubitz, den 13. März 1846.

Der Oberförster Mechow.

Freiwilliger Hausverkauf.

Mein zu Bischdorf bei Lauchstädt gelegenes Haus mit Scheune und Ställen, sowie auch Garten und Gemeinde-Recht, und einem Viertel-Land Feld, soll Sonntag, den 22. März, um 2 Uhr, zu Bischdorf in der Schenke meistbietend im Ganzen oder Einzeln verkauft werden.

August Faust.

Tapeten und Bordüren empfiehlt in netter Auswahl und neuen Mustern zum Fabrikpreise

Carl Perschmann in Cönnern.

Meinen werthen Gönnern und Freunden, so wie dem geehrten reisenden Publikum widme ich die Anzeige, daß ein Wagen von mir am Bahnhofe, an der Firma meines Hotels kenntlich, bei Ankunft eines jeden Dampfswagenzuges von jetzt ab bereit steht.

Aufs Hochachtungsvollste
Heinrich Kruse,
im Prinz von Preußen.

Cöthen, den 26. Februar 1846.

Wir verkaufen die aus der uns zugehörigen Grube Friedrich Wilhelm II. geförderte Braunkohle pro Tonne 3 Egr. 8 Pf. vom Lagerplatze in Beuthlitz.

Heinrich Leufeld
in Teutschenthal. in Friedeburg.
Brodorb
in Cönnern.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von Herrn. Friderici & Co. in Leipzig ein Commissions-Lager von **Damast, Zwillich & Leinenwaaren** übernommen habe, welches ich heute unter der Firma:

C. C. Gebhardt

Commissions-Lager von Friderici & Co. in Leipzig

eröffnete. Da ich bei einem wohl assortirten Lager in den Stand gesetzt worden bin, hier dieselben Preise zu stellen, zu denen jene Herren in Leipzig verkaufen, und da es mir durch die Nähe des Ortes möglich ist, jeden Auftrag auf das Schnellste und Beste auszuführen, so bitte ich um gütiges Vertrauen, welches zu rechtfertigen ich stets bemüht sein werde.

Halle, den 16. März 1846.

Hochachtungsvoll

C. C. Gebhardt.

Kofmühlen-Verkauf.

Auf dem Rittergute Merbitz steht eine wenig gebrauchte Kofmühle zum Verkauf.

Fettvieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute Merbitz bei Ebbejün sollen am Freitag den 20. d. M. Morgens 10 Uhr sechs Stück fette Rühе meistbietend verkauft werden.

Ein wohlherzogener Bursche kann zu Oftern in die Lehre treten beim Herrenkleidermacher F. Imme in Cönnern.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Caesaris, J. C., Commentariorum de bello gallico libr. VIII. Grammatisch und historisch erklärt von Ch. G. Herzog. 2te durchaus verbesserte, mit einer Charte von Gallia antiqua von Reichard (fol. illumin.) vermehrte Auflage. Gr. 8. 1831. 3 Thlr.

Caesaris Commentarior. de bello civili libr. III. Grammatisch und historisch erläutert von demselben. Gr. 8. 1834. 2 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Ciceronis, M. T., Orationes selectae. Kritisch berichtigt und mit Anmerkungen begleitet von Dr. C. Benecke. I. Band: Orationes pro Q. Ligario, pro rege Deiotaro, pro Archia poeta. Gr. 8. 1836. 22 1/2 Ngr.

— —, Oratio de imperio Ca. Pompeii. Ad optumor. codicum fidem emend. et interpretat. et aliorum et suis annot. explanavit Dr. C. Benecke. Gr. 8. 1834. 20 Ngr.

— —, De oratore ad Quintum fratrem. Kritisch berichtigt und mit Commentar herausgeg. von K. G. Kuniss. Gr. 8. 1837. 1 Thlr. 10 Ngr.

— —, Orationes. Superiorum interpretum commentariis suisque adnotationibus explicavit C. Halm. Vol. I. P. I.: Oratio pro Sulla. 8. 1845. Geh. 24 Ngr.

— — — Vol. I. P. II.: Oratio pro Sextio. 1 Thlr. 15 Ngr.

— — — Vol. I. P. III. Oratio in P. Vatinius etc. 15 Ngr.

Heinichen, Fr. A., Lehrbuch der Theorie des lateinischen Stils. Zum Schul- und Privatgebrauch verfaßt, und mit den erforderlichen antibarbaristischen Bemerkungen begleitet. Gr. 8. 1842. 1 Thlr.

Luciani Scripta selecta in usum scholarum edidit C. Jacobitz. Vol. I. 1836. 22 1/2 Ngr.

— — Catapulus, Iupiter confutatus, Iupiter tragoedus, Alexander. Recens. et illustravit C. Jacobitz. Gr. 8. 1835. 20 Ngr.

Lucian's Todtengespräche und ausgewählte Göttergespräche. Zum Gebrauche für die mittlern Klassen der Gelehrtschulen erläutert und mit einem griechisch-deutschen Wortverzeichnis versehen von Dr. G. A. Koch. 8. 1842. Geh. 25 Ngr.

Plutarchi Vitae parallelae in usum scholarum recognitae a Carolo Sintenis. Gr. 8. 1844. Geh.

Fasc. I.: Themistoclis et Camilli, Timoleontis et Aemilii Pauli. 11 1/4 Ngr.

Fasc. II.: Periclis et Fabii Maximi, Alcibiadis et Coriolani. 11 1/4 Ngr.

Fasc. III.: Aristidis et Catonis, Philopoemenis et Flamini. 7 1/2 Ngr.

Fasc. IV.: Pyrhi et Marli. 7 1/2 Ngr.

Fasc. V.: Lysandri et Sullae, Serterii et Eumenis. 7 1/2 Ngr.

Fasc. VI.: Alexandri et Caesaris. 11 1/4 Ngr.

Fasc. VII.: Agidis Cleomenis et Gracchorum. 7 1/2 Ngr.

Fasc. VIII.: Demosthenis et Ciceronis. 7 1/2 Ngr.

Plutarchi Vita Phocionis. Recensuit et commentariis suis illustravit Dr. Frid. Kraner. Gr. 8. 1840. Geh. 15 Ngr.

Quinctiliani, M. Fabii, Institutio-num oratoriarum liber X. denno recogn. et annotat. crit. et grammat. instruxit Ch. G. Herzog. Edit. II. Gr. 8. 1833. 10 Ngr.

— —, Zehntes Buch, übersetzt nebst kritischen und grammatischen Bemerkungen von Prof. Ch. G. Herzog. Gr. 8. 1829. 15 Ngr.

Sallustii De bello Jugurthino liber. Grammatisch, kritisch und historisch erklärt von M. Chr. G. Herzog. Gr. 8. 1840. 2 Thlr.

Taciti, C. Cornel., Dialogus de oratoribus. Bearbeitet und zum Gebrauche für Schulen herausgegeben von Dr. C. Th. Pabst. 8. 1841. 15 Ngr.

Xenophontis Anabasis. Text. Ed. C. G. Krüger. Gr. 8. 1830. 15 Ngr.

Testamentum novum graece, nova versione latina donatum, ad optimas recensione expressum, selectis variis lectionibus perpetuoque singular. libror. argumento instructum (addita III. Pauli ad Corinthios epistola) edid. Dr. Fr. A. Ad. Naebe. 1831. Druckpap. 1 Thlr. Velinpap. 1 Thlr. 20 Ngr.

— —, Textum ad fidem antiquorum testium recensuit, brevem apparatus criticum una cum variis lectionibus Elzeviriorum, Knappii, Scholzii, Lachmanni subiunxit, argumenta et locos parallelos indicavit, commentationem isagogicam notatis propriis lectionibus edd. Stephanicae tertiae atque Millianae, Matthacianae, Griessbachianae praemisit A. F. C. Tischendorf. 16. 1841. 1 Thlr. 20 Ngr.

Leipzig, im Februar 1846.

Köhler'sche Verlagsbuchhandlung.
Adolph Winter.

Eben erschien im Verlage von Hinrichs in Leipzig:

Engel, M. M. G.,
Geist der Bibel
für Schule und Haus. Auswahl, Anordnung und Erklärung. Nebst 1 kirchengeschichtlichen Anhang.

Fünfzehnte unveränderte, aber correcte Auflage mit vollst. Register. gr. 8. 31 Bogen. 1846. 1/2 Thlr. —

Auf 24 ein, auf 50 drei Freierpl.

Im Verlag der Unterzeichneten ist erschienen:

Compendium
der christlichen Dogmengeschichte

von
Dr. L. F. O. Baumgarten-Crusius.

Zweiter und letzter Theil, herausgegeben von Dr. Karl Hase.

Preis 2 Thlr.

Preis des ganzen Werkes 4 1/2 Thlr.

Leipzig, im Februar 1846.

Breitkopf & Härtel.

Preisherabsetzungen.

Nachstehende als Supplemente zu allen Auflagen des Conversations-Lexikon zu betrachtende Werke sind zu herabgesetzten Preisen durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Conversations-Lexikon
der neuesten Zeit und
Literatur.

Drei Bände.

Gr. 8. 1832—34. Ladenpreis 8 Thlr.
Herabgesetzter Preis 3 Thlr.

Conversations-Lexikon der
Gegenwart.

Drei Bände in fünf Abtheilungen.

Gr. 8. 1838—41. Ladenpreis 12 Thlr.
Herabgesetzter Preis 5 Thlr.
Leipzig, im Januar 1846.

F. A. Brockhaus.

So eben erschien in meinem Verlage:

Maria Hauser
oder
Das gräßliche Attentat
zu Erfurt.

Mit

einem wohlgetroffenen Portrait.
In eleg. Umschlag geb. Preis 1/2 Thlr.

Wilhelm Junay
in Leipzig.

Beilage

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. März. Die Times zeigt heute an, daß die neuesten Nachrichten von der Armee am Sutledsch nur bis zum 19. Februar reichen, und daß noch keine amtlichen Mittheilungen über irgend ein seit dem 22. December zwischen den britischen Truppen und den Seikhs vorgefallenes Treffen eingegangen sind. Alle Gerüchte über ein großes Treffen am 21. Januar verdienen daher vorläufig wenig Glauben.

In Betreff der Handels-Beziehungen zu Amerika sagt der Globe in seinem City-Bericht: Eine ernste Frage betrifft die Stellung, worin sich unsere nach Amerika handelnden Kaufleute im Falle einer Suspension des Handels-Verkehrs befinden werden. Auf beiden Seiten des atlantischen Meeres werden große Summen ausstehen, und obwohl die Bilanz der Schuld in Folge der ungeheuren Sendungen von Baumwolle &c., welche wir aus den Vereinigten Staaten empfangen haben, wahrscheinlich gegen unser Land ausfällt, so würden unsere Kaufleute doch wohl ziemliche Mühe haben, die ihnen von ihren amerikanischen Kunden gutkommenden Summen einzuziehen. Eine andere interessante Frage wird dahin lauten, wie unsere Fabrikanten sich helfen sollen, wenn in Folge des unterbrochenen Verkehrs die großen Baumwollen-Sendungen aufhören?

Amerika.

(London, den 6. März.) Die neuesten Nachrichten aus New-York sind mit dem Dampfschiff „Duchess of Orleans“ in Havre angekommen und werden von den heutigen Morgenblättern veröffentlicht. Sie reichen bis zum 16. Februar. Die im Repräsentantenhause angenommenen Resolutionen lagen noch dem Senate vor, der am 12. die Berathung über dieselben begann, indeß am Schlusse dieser Sitzung die weitere Diskussion auf den 16. vertagte, so daß erst die nächsten Berichte aus den Vereinigten Staaten das End-Resultat bringen werden.

Vermischtes.

— **Eulm, d. 6. März.** Das Wasser scheint die durch den Wohlstand ihrer Bewohner früher so berühmte Althausen-Amts-niederung verschlingen und vernichten zu wollen. Seit dem 18. Januar ist sie überfluthet gewesen und wenn in dieser langen Zeit das Wasser meistens schon die sehr ungewöhnliche Höhe von 16 bis 18 Fuß erreicht hatte: so schwankt seit dem 1. d. M. der Wasserstand zwischen der enormen Höhe von 20 bis 22 Fuß und stehen die meisten Gebäude tief im Wasser. In der evangelischen Kirche zu Rokogko hat innerhalb 7 Wochen nur einmal der Gottesdienst abgehalten werden können, und zwar an einem Sonntage, wo die Eisdecke stark genug war, um Fußgänger und leichte Schlitten überzutragen. In der Kirche ist das Wasser jetzt mehrere Fuß hoch. Im Ganzen haben wir noch niemals einen so hohen Wasserstand gehabt und doch droht er noch höher zu werden, weil neue Eis- und

Wassermassen unaufhaltsam von oberwärts herabkommen. Längs der Althausen-Amts-niederung scheint der Weichselstrom bis auf den Grund mit Eis vollgestopft zu sein. Das aus Polen kommende Eis hat sich daher bei Hützung, wo kein Damm ist, durch die Niederung wieder Bahn gebrochen und nimmt seinen Gang wie im vorigen und vorvorigen Frühjahr wieder über die Winterfaaten. Es ist begreiflich, daß dieselben auch diesmal wieder verloren sind und es hätte sonach diese unglückliche Niederung in den letzten 2 Jahren 2mal die Sommerfaaten und 3mal die Winterfaaten verloren!! — Nachschrift. Mittags. Es läuft die Nachricht ein, daß in der Mitte des Stromes das Eis sich in Bewegung gesetzt haben soll, in Folge dessen das Wasser im Aufendeiche steigt und nur durch Rasten vor dem Ueberfluthen des Dammes geschützt wird, wogegen es auf der andern Seite des Dammes, d. i. auf den Ländereien, etwas fällt.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 14. März. (Nach Wispehn.)

Weizen	48	—	58	1/2	Gerste	32	—	33	1/2
Roggen	44	—	47	1/2	Hafer	25 1/2	—	27 1/2	1/2

Wasserstand der Saale bei Halle

am 15. März Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 9 Zoll,
am 16. März Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 15. bis 16. März.

- Am Kronprinzen:** Die Hrn. Kauf. Vorkänder u. Henkel a. Siegen, Lange a. Elm. Hr. Rittergutsbes. Voigt a. Berlin. Hr. Insp. Krönitz a. Sergeritz. Die Hrn. Cand. theol. Szalbi, Kovarer, Wanger u. Pappery a. Ungarn.
- Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Lehn a. Würzen, Brour a. Seisenheim, Pittmann a. Lohne, Friedrich a. Dresden, Cohn a. Berlin, Meyer a. Kassel.
- Englischer Hof:** Hr. Kammerherr v. Helldorf m. Söhnen a. Hedra. Hr. Dr. Heyner a. Zörbig. Hr. Apotheker Kade a. Berlin. Hr. Insp. Kötsch a. Brachstedt. Die Hrn. Kauf. Braumann a. Leipzig, Grüneberg a. Gotha, Henke a. Mainz.
- Goldnen Ring:** Hr. Amtsr. Krause a. Berlin. Hr. Deconom Gedewitz a. Meeden. Die Hrn. Kauf. Wilhelm a. Brandenburg, Klaus a. Leipzig.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kauf. Uffmann a. Südenscheid, Freudenthal a. Berlin. Hr. Privatm. Schöffler a. Breslau.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Gräfenstein a. Hof. Hr. Handlungsdienet Richard a. Ehternach. Hr. Kunsthdle. Limburger a. Berlin. Hr. Modelleur Marchand a. Strelitz. Hr. Deconom Kaus a. Bornick.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Fied a. Nordhausen. Hr. Dr. G. Affessor Heidenreich a. Naumburg. Hr. Amtm. Klausen a. Arnshorf. Hr. Partik. v. Sternberg a. Berlin. Hr. Fabrik. Sonas a. Reife.
- Goldnen Kugel:** Hr. Müller Schmidt a. Eisleben. Hr. Dec. Insp. Senn a. Goseck.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Ober-Post-Inspektor Pled a. Jüterbogk. Hr. Kaufm. Schaller a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Birke a. Berlin. Mad. Lehmann a. Harzgerode.

Bekanntmachungen. Verkauf von Feldfrüchten.

Die auf zehn, im Böllberger Felde liegenden Aekern befindliche diesjährige Roggenfrucht werde ich im Auftrage der Hallischen Zuckersiederei-Compagnie

Donnerstag den 19. März Nachmittags 2 Uhr im ehemals Thiele'schen Garten vor dem Hamkerthore, nach vorhergegangener Vorzeigung der Grundstücke, meistbietend verkaufen.

Die Erklärung über den Zuschlag erfolgt sofort nach beendigtem Termin.

Halle, den 7. März 1846.

Der Justiz-Commissarius
Riemer.

Realschule zu Halle.

Durch die große Anzahl der Expectanten hat sich das Hochw. Directorium der Franckeschen Stiftungen veranlaßt gesehen, für die untern Klassen der Realschule noch eine neue Parallelklasse einrichten zu lassen. Hierdurch wird es möglich werden, alle diejenigen Schüler, welche sich zur Aufnahme in die Realschule bis jetzt gemeldet haben, Ostern d. J. aufzunehmen. Zur Prüfung der einheimischen Schüler werde ich in den Vormittagsstunden am 14. und 15. April, zur Prüfung der auswärtigen dagegen am 16. und 17. April in meiner Wohnung bereit sein. Am 20. k. M. wird der neue Schulcurfus beginnen.

Halle, den 15. März 1846.

Der Inspector Ziemann.

Auction.

Mittwoch den 25. und Donnerstag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen in der Taubengasse Nr. 1777 in dem ehemaligen Hartier'schen Hause: Uhren, Sopha's, Schränke, Pulte, Tische, Stühle, Betten, Wäsche, 1 Lastwagen nebst zwei Gewichten, Wirthschaftsgeräthe u. dgl. m., meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig erschien so eben:

Schmieder, Dr., der Geist der unitarischen evangelischen Kirche. Zweites Heft. Das apostolische Symbolum. gr. 8. geb. 1/4 Thlr.

Beste Bamberger Schmelzbutter empfiehlt zu 22 Thlr. den Centner

Kug. Herm. Ziegler,
Märkerstraße Nr. 458.

Nur bis zum 1. Mai

dauert der billige Ausverkauf von wollenen Kleiderzeugen von 2 1/2 bis 15 Sgr. die Elle; Umschlage- und Decken-Tücher, wobei 1 1/4 große Polka-Decken à Stück 1 Thlr. 5 Sgr., früher 3 Thlr.; Gardinenzeuge, glatt und gemustert, sehr billig; Stangen-Keinwand in allen Breiten; Hemden-Flanelle und Frisade, weit unter dem Preis.

S. Jonson jun., Leipziger Straße im Thiemann'schen Hause.

Große Auction.

Am 25. März sollen im Brauer'schen Gute zu Friedeburg a./S. im Wege der öffentlichen Versteigerung:

4 Stück Ackerpferde,

12 Stück Rindvieh,

70 Stück Schaafe,

wie auch Federvieh, Dünger und Wirthschaftsgeräthe verkauft werden, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Friedeburg, den 15. März 1846.

C. F. Schöllner.

Kleesaamen-Verkauf.

Auf dem Poppen'schen Gute zu Dornstedt bei Schaafstedt liegen 60 Scheffel Esparsette zum Verkauf.

Mehrere ziemlich neue birkene Meubles, als: Sopha, Secretair, Stühle u. s. w., sind zum 1. April billig zu verkaufen oder zu vermieten; auch sind zwei gute Federbetten zu vermieten bei dem Tischlermstr. C. Kobligh in Nr. 169.

Denjenigen unserer geehrten Kunden, welchen wir mit den angekündigten wollenen Kleiderstoffen (mit Atlasstreifen à Elle 5 Sgr.) nicht mehr aufwarten konnten, da dieselben ihrer großen Billigkeit wegen sehr schnell vergriffen waren, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß heute der Rest derselben in schönster Waare angekommen ist.

Gustav Stade & Co.

Georginen-Verkauf.

Auch dieses Frühjahr ist eine Auswahl schöner Georginen, von mehr denn hundert verschiedenen Sorten mit Nummer und Namen, nach dem Verzeichniß zu 1 und 2 Sgr. das Stück, bei dem Schloßgärtner Steubecke in Merseburg zu haben. Auch sind die Verzeichnisse darüber unentgeltlich daselbst zu bekommen.

Ein in guter Lage der Stadt liegender Dorfplatz nebst geräumigem Schuppen steht zu vermieten; das Nähere im Hause selbst, Strohhofspize Nr. 2133.

Verkauf.

Sonnabend, den 21. d. M., früh 10 Uhr, soll an der Thüringischen Eisenbahn, zwischen Ammendorf und Schkopau, das Gebäude einer Feldschmiede, aus Fachwerk mit Ziegeldach bestehend, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Mohs, Schmiedemeister.

300 Thlr. Pr. Cour. liegen gegen Sicherheit zum Ausleihen bereit und können sogleich in Empfang genommen werden. Nachweis ist bei dem Auktions-Commissär

Gottl. Wächter,

Dachritzgasse, im Herrmann'schen Hause.

600 und 1200 Thaler sind auszuleihen große Klausstraße Nr. 896.

Herr K — wird höflichst ersucht, das im vergangenen Monat aus Versehen mitgenommene Salzbehälter, in Form eines Körbchens, baldigst wieder abzuliefern, und über den bekannten jungen Mann keine falschen Gerüchte in Umlauf zu bringen.

X.

Saat-Wicken verkauft das Kammerl. Gut Beesen.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle ist zu haben:

Inhalts-Register zu der Gesetz-Sammlung und dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg, betreffend die darin bis zum Schluß des Jahres 1843 enthaltenen, im Merseburger Regierungs-Departement zur Anwendung kommenden **Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen**. Herausgegeben von dem Bürgermeister Ulrich.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Theater.

Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. März bleibt das Theater geschlossen.

Donnerstag den 19. März: **Der beste Ton**, Lustspiel v. Töpfer. Dazu: **Die junge Pathe**, Lustspiel in 1 Akt von Both. Fr. Unzelmann vom Theater in Leipzig im ersten Stück „Leopoldine v. Strehlen“ und im letztern die Titelrolle als erste und einzige Gastdarstellung. Herr Bethmann den „Oberjägermeister von Strehlen“ als letzte Gastrolle.